

„Ein Musikalisches Farbenfest – Juwelen für Viola und Klavier“

Andra Darzins -Viola und Kolja Lessing – Klavier

Program m

Maija Einfeldte (1939)
Sonate-Meditation für Viola und Klavier

Andante replicato
Allegro energico
Adagio

Max Reger (1873-1916)
„Resignation“ op. 26., Nr. 5 für Klavier solo

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate Es Dur für Viola und Klavier, op. 120. Nr. 2
Allegro amabile
Allegro appassionato
Andante con moto; Allegro

Pause

Cecilia Damström (1988) „Sydänlaulu“ für Viola solo (ca. 6 Min.)

Rebecca Clarke (1886-1979) Sonate für Viola und Klavier 1919

Impetuoso-Allegro
Vivace
Adagio-Allegro

Andra Darzins (*Viola*) spielt als Solistin und Kammermusikerin in Europa, Australien, Asien, Nord- und Südamerika. Von lettischen Eltern in Australien geboren. Studium in Adelaide. Churchill Fellowship, DAAD - Stipendiatin in Berlin. Konzertexamen mit Auszeichnung. Solobratschistin im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Von 1993 bis 2004 Professorin an der Musikhochschule Stuttgart. Sie hat bereits viele Werke zur Uraufführung gebracht, u.a. das ihr gewidmete Violakonzert der lettischen Komponistin Maija Einfeldte. Andra Darzins ist Preisträgerin bei zahlreichen Wettbewerben. 1. Preis beim ABC Concerto Competition in Südastralien, Prix Frédéric Liebstoeckl beim internationalen Concours de Genève, 2. Preis beim Lionel Tertis International Viola Competition und Eduard-Söring-Preis der Hamburgischen Staatsoper. Ihre Solo-CDs wurden von der Fachkritik hochgelobt. Die CD „America“, auf der sie die Solo-Viola in Feldmans "Rothko Chapel" mit dem SWR Vokalensemble spielt, wurde 2014 mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Kolja Lessing, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, hat als Geiger und Pianist durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen. Durch seinen Einsatz wurden z.B. Georg Philipp Telemanns Violinfantasien und Johann Paul Westhoffs Violinsuiten ebenso für den Konzertsaal wiederentdeckt wie auch viele bedeutende Klavierwerke von Komponisten des 20. Jahrhunderts. International ausgezeichnete CD-Produktionen, die u.a. bei DECCA, CAPRICCIO und EDITION ABSEITS erschienen, dokumentieren diese stilistisch differenzierte Auseinandersetzung mit Repertoire des Barocks bis hin zur Moderne, das Standardwerke wie Raritäten gleichermaßen umfasst. 1999 den Johann-Wenzel-Stamitz Sonderpreis, 2008 Deutscher Kritikerpreis. Zahlreiche Uraufführungen von Violinwerken, die Komponisten wie Halm Alexander, Tzvi Avni, Abel Ehrlich, Jacqueline Fontyn, Berthold Goldschmidt, Ursula Mamlock und Dimitri Terzakis eigens für Kolja Lessing schrieben, spiegeln sein internationales Renommee ebenso wie regelmäßige Einladungen zu Meisterkursen in Europa und Nordamerika. Nach Professuren für Violine und Kammermusik an den Musikhochschulen Würzburg und Leipzig wirkt er seit dem Jahre 2000 in gleicher Funktion an der Musikhochschule Stuttgart.